



32. TAGUNG DES BULGARISCHEN DEUTSCHLEHRERVERBANDES

19.– 21. APRIL 2024 IN RUSSE

FACHPROGRAMM

19. April 2024

1. Plenarvortrag

Frau Mag. Phil. Elisabeth Vergeiner, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

DaF goes DIGITAL: Innovative Ansätze für den DaF-Unterricht

Obwohl digitale Medien und Webtools im Alltag weit verbreitet sind, werden sie im Fremdsprachenunterricht noch nicht flächendeckend genutzt. Dies liegt zum Teil an kostenpflichtigen Zugängen zu digitalen Werkzeugen und analogen Unterrichtsmaterialien sowie an der Unsicherheit von Lehrpersonen, wie digitale Medien im analogen Unterricht sinnvoll eingesetzt werden können. Digitale Medien können Lehrpersonen dabei unterstützen, Inhalte so zu gestalten, dass Lernprozesse gefördert werden und Lehrende sowie Lernende neue digitale Fähigkeiten erwerben. Wenn Lehrinhalte sinnvoll und mit einem didaktischen Mehrwert durch digitale Werkzeuge unterstützt werden, eröffnen sich sprachliche Handlungsmöglichkeiten auf unterschiedlichen Ebenen. Gleichzeitig bietet die Integration digitaler Medien im Unterricht die Möglichkeit, dass Lernende ihre Fremdsprachenkompetenzen in einem geschützten und authentischen Rahmen erweitern. Anhand konkreter Beispiele wird aufgezeigt, wie digitale Lehrformate medienkompetent gestaltet werden können und wie digitale Kompetenzen das didaktische Repertoire von Lehrpersonen erweitern.

2. Plenarvortrag

Motivation aus neurobiologischer Perspektive

Frau Prof. Dr. Marion Grein, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

In meinem Vortrag beleuchte ich die Neurobiologie der Motivation und deren Bedeutung für das Lernen aus einer neurodidaktischen Perspektive. Wir erkunden die Motivationszentrale (auch Belohnungssystem) des Gehirns sowie die Wirkung von Dopamin, Serotonin und Oxytocin auf Verhalten und Entscheidungsprozesse. Praktische didaktische Ansätze zur Steigerung der Lernendenmotivation werden vorgestellt und dabei auch individuelle Unterschiede in der Motivationsförderung skizziert.

20. April 2024

AG 1: Eine digitale Lerntheke für den Fremdsprachenunterricht dramapädagogisch inszeniert

Frau Mag. Phil. Elisabeth Vergeiner, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

In diesem Workshop soll gezeigt werden, wie mit einer digitalen Lerntheke und dramapädagogischen Methoden sowie Webtools im Unterricht gearbeitet werden kann. Konkret wird ein Good-Practice-Beispiel anhand einer Unterrichtseinheit zu einer Kurzgeschichte einer österreichischen Autorin vorgestellt, die mit ausgewählten digitalen Werkzeugen bearbeitet und mit Improvisationsübungen (digital) inszeniert wird. Die digitalen Werkzeuge und Improvisationsübungen werden aus der Perspektive der Lernenden erprobt, so dass ein praktischer Einblick möglich ist. Neben dem kreativen Umgang mit Texten geht es in einem weiteren Schritt um deren szenische Umsetzung sowie um die Erweiterung der digitalen Kompetenz. Aber nicht nur die Facetten der Fertigkeit Sprechen oder des kreativen Schreibens werden geübt, sondern auch der Einsatz von Gestik und Mimik, also der Körpersprache, findet Eingang in den Unterricht. Ziel des Workshops ist es, den Lehrenden einen kleinen digitalen und dramaturgischen Werkzeugkasten für den eigenen Unterricht an die Hand zu geben, der es den Lernenden ermöglicht, selbstständig und eigenverantwortlich an einer Lerntheke kollaborativ und kooperativ Aufgaben zu lösen. **Bitte Laptop oder Tablet mitbringen!**

AG 2: Motivation durch Outdoor Learning

Frau Prof. Dr. Marion Grein, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Ein Ansatz, der als ausgesprochen motivierend bewertet wird, ist das Outdoor Learning. Es werden unterschiedliche Formen des Outdoor Learning vorgestellt und 2-3 Methoden auch mit den Teilnehmenden ausprobiert.

AG 3: Motivation im Klassenraum mit erfolgsorientierten Übungen und Aufgaben schaffen

Frau Mag. Irina Martinova, Goethe-Institut Bulgarien

Dieser Workshop bietet einen Überblick über die Merkmale, Rolle und Funktion von erfolgsorientierten Übungen im Unterricht. Am Beispiel von Bewegungs- und Automatisierungsübungen wird gezeigt, dass Motivation, Erfolgsorientierung und Personalisierung von zentraler Bedeutung sind, um Lernerfolge sichtbar zu machen. Sprecheraufgaben werden motivierend und lebensnah im Unterricht umgesetzt.

In welcher Form Lehrkräfte die Übungen aus Lehrwerken in erfolgsorientierte Übungen umwandeln, ist darüber hinaus ein wichtiger Bestandteil des Workshops.

AG 4: Lernende motivieren mit digitalen Tools

Frau Dr. Jana Brunner & Frau Mag. Eva Meier, Humboldt-Universität zu Berlin

In der heutigen digitalen Welt ist es unerlässlich, die traditionellen Lehrmethoden zu überdenken und moderne Ansätze zur Steigerung der Motivation und des Engagements der Lernenden in die Praxis zu integrieren. Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, innovative digitale Werkzeuge und Techniken kennenzulernen, die das Lernerlebnis bereichern und die Motivation der Lernenden steigern können.

Nach einem kurzen Einblick in die neuesten Erkenntnisse der lernpsychologischen Forschung zur Motivation(ssteigerung) diskutieren wir gemeinsam über Methoden, die sich auf die Motivation der Lernenden auswirken können, und tauschen Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele aus, die sich im Einsatz digitaler Tools im Bildungsbereich bewährt haben. Anschließend werden verschiedene E-Learning-Tools vorgestellt, die das Lernen interaktiver, engagierter und personalisierter gestalten. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, digitale E-Learning-Tools in Ihren Unterricht zu integrieren, um damit die Motivation der Lernenden aufrechtzuerhalten bzw. zu steigern.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Bildungsstufen und Hochschullehrende, die mit dem Lernmanagementprogramm Moodle bereits (erste) Erfahrungen haben.

Wichtige Information für die Teilnehmenden: Bitte bringen Sie Ihren Laptop zum Workshop mit, um den praktischen Teil optimal nutzen zu können. Handys sind hierfür eher ungeeignet, da wir mehrere digitale Tools selbst erstellen, anpassen und ausprobieren.

AG 5: Motivation durch Memes und Social Media im Unterricht

Frau Mag. Jacqueline Dyballa, Sofioter Universität „St. Kliment Ochriski“ (DAAD)

Frau Mag. Cosima Felgentreu, Technische Universität Sofia, Sprachassistentin (DAAD)

In der Arbeitsgruppe „Motivation durch Memes und Social Media im Unterricht“ werden wir der Frage nachgehen, was Memes sind und wie wir diese im Fremdsprachenunterricht nutzen können. Nach den theoretischen Grundlagen und Klärung der Begrifflichkeiten werden Tools an die Hand gegeben, die die Lernenden eigenständig nutzen können, um „Content“ zu erstellen. Im zweiten Teil bekommen die Teilnehmenden die Chance, selbst Memes und Social Media (vor allem Instagram) „Content“ zu erstellen, um praktisch anwenden zu können, was wir zuvor gemeinsam erarbeitet haben. Darüber hinaus werden auch Unterrichtsideen entwickelt, die man mit seinen Schüler:innen direkt im Unterricht oder als Projekt umsetzen kann. Diese Ideen können z.T. schon auf A1 Level umgesetzt werden, beziehen sich aber vor allem auf Lernende ab 14 Jahre.

AG 6: KI im Fremdsprachenunterricht als (De-)Motivation für Lernende und Lehrende?

Herr Dr. Maximilian Döhner, Technische Universität Sofia (DAAD)

Herr Mag. Christian Haas, Hl.-Kyrill-und-Hl.-Method-Universität zu Veliko Tarnovo (DAAD)

Das Aufkommen von ChatGPT und anderen KI-Anwendungen hat das Bildungswesen in vielen Bereichen verändert und wird dies sicher in den kommenden Jahren noch intensiver fortsetzen. Das betrifft sowohl traditionelle Prüfungsformate, Hausaufgaben, aber auch die Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung.

In vielen Bereichen eröffnen KI-Anwendungen völlig neue Lehr- und Lernmöglichkeiten, in anderen Bereichen stellen Sie bewährte Aufgaben- und Prüfungsformate in Frage und können in diesem Kontext sowohl motivierend als auch demotivierend für Lernende sein.

In der Arbeitsgruppe, die sich vorwiegend an Lehrende richtet, sollen Chancen und Herausforderungen für den Einsatz von KI-Anwendungen im Fremdsprachenunterricht thematisiert werden. Dabei soll auch gemeinsam diskutiert werden, wo der Einsatz von KI-Anwendungen sinnvoll bzw. motivierend sein kann und in welchen Bereichen evtl. Änderungen von klassischen Lernformaten notwendig sind.